

Vertrauenskörper der IG-Metall
GKN Aerospace München
Brunhamstraße 21
81249 München

IG Metall Vorstandsverwaltung
Lyoner Str. 32
60528 Frankfurt am Main

München 17.12.02

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir, der Vertrauenskörper der IG-Metall bei GKN-Aerospace in München-Neu-Umgebung, haben die Diskussion um den Hartz-Vorschlägen genau verfolgt. Wir kamen zur übereinstimmenden Schlussfolgerung, dass diese Vorschläge, in Gänze, von der IG-Metall abgelehnt und bekämpft werden sollten. Auch die überarbeitete und endgültige Version, bzw. die inzwischen teilweise im Umsetzungsprozess befindlichen Teile, lässt bzw. lassen unseres Erachtens kein anderer Schluss zu.

Statt an der Frage anzusetzen, dass infolge des massiven Produktionsfortschrittes tendenziell immer weniger Arbeitskraft für den gleichen Ausstoß an Waren und Dienstleistungen benötigt wird und dies der eigentliche Grund für die hohen Arbeitslosigkeit darstellt; also letztlich nur durch eine weitestgehende massive **Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn und Personalausgleich, die tatsächlich noch vorhandene Arbeit auf allen verteilt** werden müsste, werden eben nicht die **fehlenden Arbeitsplätze** thematisiert, sondern in den Thesen wird durchgängig eine angeblich fehlende Flexibilität, ein falsches „Anspruchdenken“, der Arbeitslosen behauptet.

Mit anderen Worten, aus einem gesellschaftlichem Problem wird ein individuell Problem gemacht.

Wir sind nicht so naiv, dass wir von der Hartz-Kommission (bzw. von der Rot-Grüne-Regierung) Vorschläge in Richtung Arbeitszeitverkürzung erwartet hätten.

Aber, wir sind sehr enttäuscht und aufgebracht dass Ihr, „im Grundsatz“, die Hartz-Vorschläge zugestimmt habt, obwohl ihr wisst dass hinter dem Papier von Hartz das Ansinnen der Bundesregierung und der Unternehmerverbänden einer massiven Bereinigung der Arbeitslosenstatistik, einer weiteren Runde in der massive Umverteilung von staatlicher Gelder von unten nach oben vor allem auf Kosten der Arbeitslosen und SozialhilfeempfängerInnen und die weitere Untergrabung kollektiver Tarifverträge für großen Sektoren der Wirtschaft, steckt.

Darum teilen wir euch mit, dass wir nicht gewillt sind diesen Kurs der Gewerkschaftspolitik mit zu tragen.

-Wir fordern euch auf, umgehend mit der Planung einer **Aufklärungs und Ablehnungskampagne** gegen das sozialabbau Programm der Hartz-Kommission anzufangen. Wir werden dies in unserem Betrieb anfangen selber zu tun.

Wir treten ein für:

- Gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit auf 35 Std.
- Radikale Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn und Personalausgleich
- Umwandlung von Überstunden in tariflich bezahlte Arbeitsplätze
- Keine Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe.

Mit grantig solidarischen Grüßen,
i.A. VKL-GKN-Aerospace

Sigi Schmitz
VK-Leiter:

Christiaan Boissevain
Stellvertretender VKL